











Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 18.01.2015 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 <b>2200m</b>  ca. südlich des Inns
	 Tribschnee	 <b>2300m</b>  je höher, desto eher
	<b>Allg. Stufe Tirol</b>  <b>3</b>	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.7 - schneearm neben schneereich](#)

## Oberhalb etwa 2000m häufig erhebliche Gefahr. Neuschnee erschwert die Gefahrenbeurteilung

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist ganz im Norden günstiger als weiter im Süden. Südlich des Arlbergs, der Nordalpen und der Kitzbüheler Alpen herrscht oberhalb etwa 2000m erhebliche, darunter mäßige, teilweise geringe Gefahr. Ganz im Norden ist die Gefahr unterhalb etwa 2000m meist gering, darüber mäßig mit steigender Tendenz bei zunehmender Seehöhe.

Das Hauptproblem des heutigen Tages besteht darin, dass Pulverschnee dazu verleiten könnte, zu wenig an die zum Teil schlecht aufgebaute Altschneedecke zu denken. Letztere ist v.a. in den Regionen, wo Stufe 3 ausgegeben wurde, vermehrt oberhalb etwa 2200m in allen Hangrichtungen zu stören. Am ehesten ist dies durch geringe Belastung im Steilgelände an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee der Fall. Lawinen können dabei in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes und in den Tuxer Alpen mittlere Größe erreichen. Zudem findet man oberhalb der Waldgrenze verbreitet (wiederum von lockerem Pulver überdeckte) frische Tribschneepakete. Diese sind vermehrt oberhalb etwa 2300m zu stören und vermehrt im schattigen, kammnahen Steilgelände sowie in ostexponierten Hängen anzutreffen. Aus besonnten, extrem steilen Hängen ist mit Lockerschneelawinen zu rechnen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol bei deutlich nachlassendem Wind und Temperaturrückgang zwischen 10 und 40cm, lokal mitunter 50cm geschneit. Spitzenreiter waren die Zillertaler Alpen, die Silvretta und die Südlichen Öztaler Alpen. Ganz im Norden hat es am wenigsten geschneit. Lockerer Pulverschnee überdeckt derzeit v.a. in den Regionen, wo heute Stufe 3 ausgegeben wurde, eine störanfällige Altschneedecke. Diese besteht häufig aus einem Mix von Krusten und kantigen, lockeren Kristallen. Man findet diese in besonnten Hängen vermehrt oberhalb etwa 2200m bis ins hochalpine Gelände hinauf, im schattigen Gelände zwischen etwa 2200m und 2600m. Der während der vergangenen Tage gebildete Tribschnee ist nur in größeren Höhen schlecht mit eventuell darunter befindlichem lockerem Pulverschnee verbunden.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Die Schneeschauer ziehen vormittags nach Osten ab, beginnend in den westlichen Gebirgsgruppen und in den Gletscherregionen lichten sich die Wolken zunehmend und es kommt die Sonne heraus. Nur an den Berghängen können sich Nebelbänke etwas länger halten. Es ist winterlich kalt. Temperatur in 2000m -5 Grad, in 3000m -13 Grad. Schwacher bis mäßiger Höhenwind aus Südwest.

### TENDENZ

Vorerst unveränderte Situation

Patrick Nairz